KULTUR brücke FRATRES

Wir danken allen Förderern und Sponsoren:

bm:uk · KULTUR NIEDERÖSTERREICH · MARKT-GEMEINDE WALDKIRCHEN · MARKT-GEMEINDE DOBERSBERG · Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien · RAIFFEISENKASSE Dobersberg/Waldkirchen · SPARKASSE Waldviertler Sparkasse von 1842 www.wspk.at · REISSMÜLLER BAU Gesm.b.H. & CoKG 3830 Waldhofen/Thaya Wiener Straße 45 · KASSES · HANDL · LONGIN · KOCH

sommer-programm 2011

Kulturbrücke Fratres
Fratres 11
A-3844 Waldkirchen/Thaya

Tel./Fax: +43(0)2843/2874 o. 0664/4305651
E-Mail: kulturbruecke@museumhumanum.com
Websites: **www.museumhumanum.com**
www.kulturbruecke.com

21. Mai 2011, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

WELTETHIK & MENSCHENRECHTE WELCHE WERTE SIND TRANSKULTURELL?

Die Bemühungen, einen global verbindlichen Kanon von Normen und Werten zu formulieren, sind zahlreich, aber nicht sehr erfolgreich. Übersieht der Westen, daß die Individualrechte hauptsächlich ein Substrat europäischen Denkens darstellen? Wie glaubwürdig sind unsere moralischen Appelle? Hat die unermüdlich eingeforderte Menschenwürde nicht auch strukturelle Voraussetzungen? – Versuch einer Kontroverse.

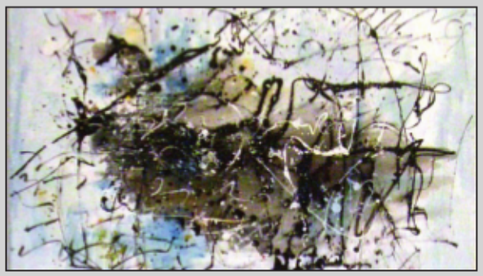
AUSSTELLUNG: KUNST ALS LEBENSVOLLZUG HANS STAUDACHER / PETER WEBER

Neben seinen multimedialen Aktionen (z.B. „Bilderverbrennung" vor der Wiener Sezession) hat **Hans Staudacher,** geb.1923, seit den 60er Jahren konsequent seine nonfigurative Malerei entwickelt. Im Mittelpunkt steht die spontane Geste, durch die Staudacher zu einem bedeutenden Exponenten österreichischer Kunst des 20. Jahrhunderts wurde. – Die *Kulturbrücke* zeigt ein Triptychon und andere Großformate, deren universelle Zeichensprache alle Grenzen sprengt.
Für den Bildhauer **Peter Weber,** geb.1957, beginnt das Arbeitsritual mit dem Entrinden des Baumes, wobei sich schon die Ahnung von der Skulptur einstellt. Im Spannungsfeld zwischen sensibler Brachialgewalt und der Präzision des Schneidens entstehen Webers Objekte.

Einführende Worte: *Mag. Lucas Cuturi*

IMPULSREFERAT PETER CORETH: DIE EUROPÄISCHE ANMASSUNG

Die Anmaßung der „ersten Welt", eine globale Werte-Hegemonie bestimmen zu wollen, hat zu einer explosiven „Weltunordnung" geführt.



Hans Staudacher

Ihre Kennzeichen sind Entspiritualisierung, kulturelle Vereinheitlichung und radikale Ökonomisierung aller Lebensbereiche, mit verheerenden sozialen und ökologischen Folgen. Will der reiche Westen die Menschen befreien oder nur verdinglichen? Sind die Versuche, „Menschenrechte" im Weltmaßstab durchzusetzen, der juristische und moralische Überbau des Globalisierungsprozesses?

VORTRAG PROFESSOR HANNES PICHLER: DAS UNIVERSELLE MENSCHENRECHT

Wo der Respekt vor dem Anderen nicht aus Liebe gewährt wird, schaffen die Menschenrechte Freiheit und Sicherheit. Es gilt, jede Person, ungeachtet von Geschlecht, Ethnie, Alter, Kultur und Religionszugehörigkeit, vor jeglichem Zugriff zu schützen.
Univ. Prof. Dr. Hannes Pichler ist Rechtshistoriker und Ordinarius an der Universität Graz. Er konstatiert bahnbrechende Fortschritte in der Menschenrechtsentwicklung und sieht keinen Anpassungsbedarf im Sinne von Zugeständnissen an außereuropäische kulturelle Traditionen. Professor Pichler – selbst namhafter Protagonist der Menschenrechte und Verfasser einschlägiger Werke - ist davon überzeugt, daß der vorliegende Menschenrechtskatalog weltweit durchgesetzt werden muß.

Publikumsgespräch: *Moderation* ***Dr. Monika Gierth*** *(Stiftung Weltethos)*

HOMMAGE FÜR THOMAS BERNHARD: OTTO LECHNER UND ANNE BENNENT

Im Gedenkjahr Thomas Bernhards heften sich der Akkordeonist **Otto Lechner** und die Schauspielerin **Anne Bennent** auf die Spuren des vor 80 Jahren geborenen Dichters, der als gnadenloser Moralist die Schwächen seiner Zeitgenossen in große Literatur verwandelte.
Die bekannte Schauspielerin liest aus Bernhards Romanen *Frost* und *Holzfällen* und das Akkordeon liest mit.

11. Juni 2011, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

KUNST & HANDWERK BEISPIELE KREATIVER PÄDAGOGIK

Einst verstanden sich die größten Meister als schlichte Handwerker im Dienst einer höheren Sache. Wie kam es, daß ein Mythos vom „genialen Künstlertum" das Handwerk entthronte und den Irrtum nährte, Kunst könne ohne handwerkliche Voraussetzungen entstehen? Die Kulturbrücke sucht nach Maßstäben und nimmt die herrschende Kunstpädagogik ins Visier: Wie wird mit den kreativen Potenzialen der Schüler und Studenten umgegangen?

AUSSTELLUNG DER AKADEMIE LAAS: „CONDITION D´ESPRIT"– DER WERKSTOFF BIRGT DIE IDEE

Absolventen des von **Dr. Josef Perger** gegründeten *Lehrgangs für Entwurf und Gestaltung* in Laas (Südtirol) zeigen ihre Arbeiten. Grundgedanke ist die Verfeinerung der sinnlichen Wahrnehmung. Die Hand wird dabei nicht als Dienerin des Kopfes gesehen, sondern als Medium für das Erspüren von Eigenschaften und Möglichkeiten, die dem Werkstoff innewohnen. Das Auge wiederum sieht Formen, die sich über das im Kopf Vorangelegte hinaustasten. Das pädagogische Ziel ist es nicht, aus den Teilnehmern „Künstler" zu machen! Vielmehr sollen sie Handwerker mit möglichst feinem Gespür für Formgebung, Materialwahl und Integration von Objekten in einen vorhandenen Kontext werden. Im Zentrum steht der praktische Gestaltungsunterricht, den der akademische Bildhauer **Magnus Pöhacker** leitet.
Durch eine betont lokale Ausrichtung dieser anspruchsvollen *Handwerkskunst* erscheint eine Verbindung zwischen den mitteleuropäischen Kulturräumen Graubünden, Südtirol und dem Waldviertel reizvoll.

Hansjörg Alber

Dozent Dr. Perger (Universität Innsbruck) und Professor **Dr. Thomas Gronegger,** Dekan der *New Design University* St. Pölten, sind Partner in einer Kooperation mit *Gion Caminada* (Lehrstuhl an der ETH-Zürich). Sie sprechen über die Rolle der Hand in der handwerklichen und künstlerischen Formgebung und stellen ihr kunstpädagogisches Konzept zur Diskussion.

DAS HANDWERK DER DICHTUNG LESUNG JOSEF HASLINGER

Der 1955 in Zwettl geborene, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Autor **Josef Haslinger** („Opernball", „Vaterspiel", „Zugvögel"…) lehrt neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit als Professor für Literatur-Ästhetik in Leipzig. Zusammen mit Ulrich Treichel hat er das Buch „Schreiben lernen – Schreiben lehren" herausgegeben, in dem Dozenten und Autoren Auskunft über Schreibschulen, Methoden des Unterrichts und das Handwerk der Dichtung aus internationaler Perspektive geben. –
2010 war Josef Haslinger Stadtschreiber in Mainz. Zuletzt erhielt er den Preis der Stadt Wien und den Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels.
In Fratres spricht Haslinger zum Tagesthema und liest aus einem neuen Prosatext.

KONZERT EPY EPY: CHANSONS AUS TSCHECHIEN

Die Sängerin **Epy Epy** zählt zu den eigenwilligsten Talenten der tschechischen Musikszene. Auf Konzert-Tourneen konnte sie mit ihrem unverwechselbaren Gesangsstil auch internationale Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Medien nannten die sympathische Epy Epy eine *Meisterin der zarten Töne* und rühmten zugleich ihren *kritischen und illusionslosen Blick auf die heutige Lebenswelt.* Die meisten ihrer Chansons singt sie zur Gitarre und in französischer Sprache: melancholisch, poetisch, erotisch…

9. Juli 2011, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

DAS PHÄNOMEN „MASKE" – VERSTECK, VERWANDLUNG, SPIEGELBILD

Masken in unterschiedlicher Funktion begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden: Sie verzaubern, verbergen, schützen oder verwandeln ihre Träger. In der Verfremdung und Irritation liegt die Chance auf Verwandlung und Erkenntnis. Die Auseinandersetzung mit Masken gewährt Einblick in das Seelenleben von Einzelnen wie von Gesellschaften. – Die Kulturbrücke versucht eine spartenübergreifende Betrachtung des Phänomens.

GAST-AUSSTELLUNG MIT LEIHGABEN DER SAMMLUNG JOHANN BAUMGARTNER

In der bedeutenden Maskensammlung **Johann Baumgartners** befinden sich u.a. eindrucksvolle Perchten-, Krampus- und Teufelsmasken, die einst im Zusammenhang mit alpinen Winterbräuchen verwendet wurden und Relikte magischen Denkens darstellen. Die bekannte Volkskunde-Expertin **Dr. Ulrike Kammerhofer-Aggermann** erläutert die temporär in Fratres ausgestellten alpinen Masken und nimmt eine Typologie vor.

AUSSTELLUNG: HELMA RUD LEBENSMASKEN / TODESMASKEN

Die aus Glas und Draht gefertigten Maskenarbeiten der in England lebenden Objektkünstlerin **Helma Rud** werden in einen spannenden Kontrast zu den alpinen Brauchtumsmasken gesetzt: ein faszinierender Dialog auf unterschiedlichen Ebenen. – **Kuratorin:** ***Mag. Andrea Schock***

WAS BEDEUTET MASKIERUNG? VORTRAG HERBERT HOPFGARTNER

Fotos: H. Seidl, S. Vegh, © SLNK 2010

Teufelsmaske (Pinzgau?) „Wampeler"-Maske (Tirol)

Der Musikwissenschaftler **Mag. DDr. Herbert Hopfgartner** nähert sich dem Phänomen der Maske und ihren Funktionen aus mehreren Richtungen: Gibt es anthropologische Konstanten der unterschiedlichen Maskenkulte? Was unterscheidet eine afrikanische Initiationsmaske von einer alpinen Teufelsmaske oder einer venezianischen Karnevalsmaske? Was bedeutet überhaupt Maskierung, in welchem Zusammenhang steht sie mit Musik und Tanz?

PICASSO UND DIE MASKE: STATEMENT LUCAS CUTURI

Ethnologen gilt die Maske von jeher als Topos. Dagegen findet sie in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Kunst noch viel zu wenig Beachtung. Der Wiener Kunsthistoriker und Kurator, **Mag. Lucas Cuturi,** setzt sich mit der Bedeutung der Maske für die Moderne bzw. die zeitgenössische Kunst auseinander. Dabei geht er vor allem auf Picasso ein, der ein leidenschaftlicher Sammler von afrikanischen und ozeanischen Masken war.

KARLHEINZ HACKL: DIE MASKEN DES SCHAUSPIELERS

Seit den Mysterienspielen der griechischen Antike ist die Maske ein unverzichtbares Theater-Requisit. Der von Bühne und Film bekannte österreichische Schauspieler **Karlheinz Hackl** liest und plaudert zum Thema. Er greift das *Moment der Verwandlung* auf und verbindet das Thema Maske mit der Welt des Theaters.

ALPHORN-KONZERT: KLANG-EXPERIMENT VON WILLI SCHWEIGER

Der Solo-Hornist des Mozarteum-Orchesters, **Willi Schweiger,** wagt einen experimentellen Einsatz dieses traditionellen alpinen Instruments. – Derartiges haben Sie bestimmt noch nie gehört!

13. Aug. 2011, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

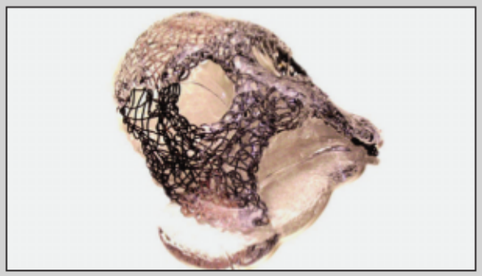
ZIVILER WIDERSTAND – DIE NEUE FURCHT DER HERRSCHENDEN

Das erste Halbjahr 2011 scheint eine Zeitenwende einzuleiten: Emanzipationsbewegungen im arabischen Raum haben Diktaturen hinweggefegt. Fast zeitgleich erleben wir in anderen Teilen der Welt einen massenhaften Aufstand empörter Bürger gegen die Bedrohung durch Atomkraftwerke. Unterdrückung, Täuschung, Bevormundung werden nicht mehr hingenommen. – Die Kulturbrücke fragt nach den Methoden zivilen Widerstands.

VORTRAG MAÎTRE EDOUARD JOLLY: DIE ZIVILEN NATURKATASTROPHEN ODER DIE NATUR DES UNTERGANGS

Die Atomkatastrophe von Fukushima läßt die umstrittenen Thesen des Philosophen **Günther Anders** (1902-1992), wonach der Kampf gegen militärische und zivile Nutzung der Atomkraft notfalls mit Gewalt zu führen sei, aktueller denn je erscheinen. Man müsse vom Reden und Demonstrieren zur Sabotage an den Vernichtungspotenzialen übergehen, bevor es zu spät sei. Günther Anders wollte in der Existenz der AKWs einen Notstand erkennen, der die Betroffenen zur Notwehr legitimiere. Sein Buch „Notstand und Notwehr" blieb unvollendet. –
Maître Edouard Jolly forscht in Wien über Günther Anders.

NOTWEHR GEGEN ATOM-POLITIK ? – UNVERÖFFENTLICHTES AUS DEM NACHLASS VON GÜNTHER ANDERS



Helma Rud

In Zusammenarbeit mit der *Österreichischen Nationalbibliothek* stellt die Kulturbrücke einen Nachlaß-Text des großen politischen Denkers und Bürgerrechtsaktivisten vor.

DIE REVOLUTION WAR LANGE GEPLANT: „SO STÜRZTEN WIR MUBARAK" – BERICHT EINES TEILNEHMERS

Was können wehrlose Zivilisten gegen bewaffnete Soldaten, Schlägertrupps und heranrollende Panzer ausrichten? Die Demonstranten vom Tahiri-Platz in Kairo haben es der Welt mit ihrem friedlichen Widerstand gegen die Staatsmacht gezeigt! Was hierzulande kaum bekannt ist: Die ägyptische Revolution wurde – mit Unterstützung der neuen Medien – schon seit 2006 systematisch vorbereitet und seit April 2010 generalstabsmäßig geplant. – Der ägyptische Komponist **Hossam Mahmoud** berichtet von einem ebenso großartigen wie traumatischen Ereignis, dessen Ausgang bis zuletzt ungewiß war.

VIDEO-PRÄSENTATION AUS KAIRO

Die kritischen Wochen zwischen Hoffnung und Todesangst. – Ein bewegendes Revolutions-Tagebuch in Fotografien. –
Publikumsgespräch mit einem Augenzeugen.

KONZERT: BIZ-DOBREK-DUO (MUSIKER DER „DOBREK-BISTRO")

Die Weltmusik-Botschafter **Krzysztof Dobrek** (Akkordeon) und **Allosha Biz** (Violine) bewegen sich souverän zwischen den Repertoires slawischer Volksmusik, Salsa, Tango, Bossa Nova, Jazz oder Gypsy Swing. Mit ihrer Virtuosität und einem feinen Gespür für kulturelle Nuancen begeistert die Kerntruppe der Kult-Band „Dobrek Bistro" jedes Publikum!

Masken-Ausstellung geöffnet!

27. Aug. 2011, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

DAS "GRÜNE BAND": EINE EUROPÄISCHE VISION

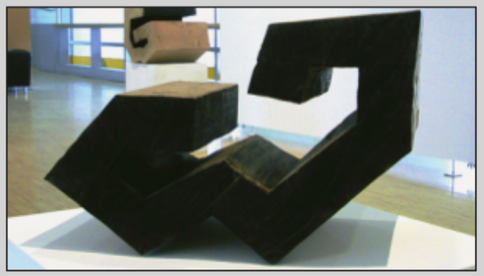
Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs" 1989 trafen sich Naturschützer aus Ost- und Westdeutschland, um die Biotope an der früheren innerdeutschen Grenze als ökologisches Netzwerk und lebendiges Denkmal zu erhalten. Seither erfuhr das Projekt eine geografische Ausweitung und soll bald einen breiten Gürtel von der Ostsee bis zur Adria bilden. Unserer Grenzregion eröffnet das neue Perspektiven, die von der Politik vorerst ignoriert werden.

FOTO-AUSSTELLUNG: MOLLY RADECKY

Die Fotografien der feinsinnigen Künstlerin **Molly Radecky** entführen den Betrachter in unbekannte Landstriche, in eine fremde Welt mitten in Europa. Es sind Momentaufnahmen, die durch die Wiederholung in der Endlosschleife der permanenten Projektion ungeahnte Intensität gewinnen.

IMPULSREFERAT SASCHA STIPSITS: GRENZEN TRENNEN, NATUR VERBINDET

Der Leiter des *Center for the Future* (Slavonice), **Sascha Stipsits,** spricht über „Das Grüne Band Europas" und die Chancen, die dieses Projekt speziell für die Region Waldviertel/Südböhmen/Südmähren bereithält. Es geht um die Transformation der ehemaligen Todeszone in einen einzigartigen Grüngürtel der Artenvielfalt. Was anderswo längst von der Zivilisation zerstört wurde – hier soll es überleben. – Ein Appell an die politisch Verantwortlichen im Lande, die Weichen richtig zu stellen!



Peter Weber

FILMPREMIERE LENKA OVČÁČKOVÁ: „LANDSCHAFT UND ERINNERUNG"

Im Rahmen eines mehrjährigen Dokumentarfilmprojekts über das Leben in Grenzregionen hat die Regisseurin **Lenka Ovčáčková** (Prag/Wien) Kostbarkeiten mitteleuropäischer Lebenskultur aufgespürt und in eindringlichen Bildern festgehalten.
In Gesprächen mit Einheimischen und Zuwanderern aus den Städten werden *Lebenswege* und *Lebensweisen* sichtbar, die alle von Grenzlandschaften geprägt sind. – Ein Streifzug nicht nur entlang von Thaya und March, auch durch die Beskiden, die Weißen Karpaten und die Pošumava.

REPORT VON DANIEL MOUREK

Wie begegnen die einzelnen Staaten der ökologischen Herausforderung des „Grünen Bandes"? Wie funktioniert die Zusammenarbeit? – Direktor **Daniel Mourek** ist Koordinator des *Greenway*-Projekts und Leiter der vereinigten Naturschutzorganisationen in Tschechien.

Vorführung einer Dokumentation über die Geschichte des „Grünen Band"-Projekts

Musikalisches Rahmenprogramm: SRPEN („August"), ein lyrisch-experimentelles Gitarren-Duo aus Ostrava

Masken-Ausstellungen geöffnet!

Ausstellungsbesichtigungen nach der Eröffnung nach Vereinbarung.

UM PÜNKTLICHES ERSCHEINEN WIRD GEBETEN!